

Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL LÉGISLATIF ET ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Actes der Verwaltung.

Rundschreiben

an die Districts-Commissäre und die Gemeinde-Verwaltungen des Großherzogthums in Betreff der Einrichtung der Primär-Schulen für das Schuljahr von 1844 auf 1845.

(Nr. 9454. — 40 von 1844. — 1. Abth.)

Luxemburg, am 30. August 1844.

Meine Herrn!

Nach Vorschrift des Artikels 41 des Gesetzes über den Primär-Unterricht müssen die Gemeinde-Verwaltungen im Anfange des Monats September d. J. über die Einrichtung der Primär-Schulen ihrer betreffenden Bezirke für das Schuljahr von 1844 auf 1845 berathschlagen.

Durch unser Rundschreiben vom 25. August 1843, abgedruckt in dem Verordnungs- und Verwaltungsblatt desselben Jahres, Seite 625, haben wir die Regeln angegeben, welche zu beobachten sind, damit die Einrichtung der Schulen den Bestimmungen des Gesetzes vom

Actes administratifs.

CIRCULAIRE

aux Commissaires de district et aux administrations communales du Grand-Duché, concernant l'organisation des écoles primaires, pour l'année scolaire de 1844 à 1845.

(N° 9454. — 40 de 1844. — 1^{re} Div.)

Luxembourg, le 30 août 1844.

Messieurs,

Aux termes de l'art 41 de la loi sur l'instruction primaire, les administrations communales doivent délibérer au commencement du mois de septembre prochain, sur l'organisation des écoles primaires de leurs ressorts respectifs, pour l'année scolaire de 1844 à 1845.

Par notre circulaire du 25 août 1843, insérée au Mémorial législatif et administratif de la même année, page 625, nous avons indiqué les règles à observer pour que l'organisation des écoles réponde aux dispositions de la loi du 26 juillet de la même année. En y recourant, les administrations commu-

26. Juli desselben Jahres entsprechen. Die Gemeinde-Verwaltungen werden, wenn sie dasselbe nachlesen, den in ihnen auf das nächste Schuljahr bezüglichen Berathschlagungen zu befolgenden Gang finden.

Da ihre Berichtigungen des letzten Jahres indessen an den Tag gelegt haben, daß mehrere unter ihnen ihre Obliegenheiten nicht in ihrer ganzen Ausdehnung gefaßt haben, so lenken wir besonders die Aufmerksamkeit der Behörden, welche die Sache betrifft, auf nachstehende Punkte.

1. Da die Schul-Inspectoren in Gemäßheit des Art. 66 des Gesetzes über den Primär-Unterricht an sämtliche Gemeindeverwaltungen ihrer betreffenden Bezirke ihr Gutachten über die Art der Schul-Organisation für das künftige Dienstjahr gerichtet haben, so werden diese sehen, was in jeder Schule abzuändern ist, um den Unterricht dem Interesse der Schuljugend entsprechender zu machen, und ihre organische Arbeit in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes zu bringen.

2. Es muß dafür Sorge getragen werden, daß überall da, wo die Verhältnisse es erlauben, permanente Schulen errichtet werden. Für den Sommer mehrere Sectionen in eine Schule zu vereinigen, heißt oft, die Eltern in die Unmöglichkeit versehen, ihre Kinder während des größten Theiles der günstigen Jahreszeit in dieselbe zu schicken, da sie doch nicht weniger von denselben die Schulgelber entrichten müssen. Tritt im Gegentheil der Fall ein, daß sie, um sich für diese Ausgabe zu entschädigen, die Schwierigkeiten, auf welche sie stoßen, nicht scheuen, so überhäuft sich alsdann die permanente Schule der Art, daß die Schüler keine Fortschritte in derselben machen können. In dem einen wie in dem andern Falle bleiben die Kosten sich gleich, und man hat die Unannehmlichkeit, einen Theil derselben ohne allen Nutzen verloren gehen zu sehen.

Wenn die Lage der Ortschaften die Vereinigung

nales trouveront la marche à suivre dans leurs délibérations relatives à la prochaine année scolaire.

Toutefois leurs opérations de l'année dernière ayant fait connaître que plusieurs d'entr'elles n'avaient pas saisi toute l'étendue de leurs obligations, nous appelons particulièrement l'attention des autorités que la chose concerne sur les points suivants:

1° Les inspecteurs d'écoles ayant adressé, en conformité de l'art. 66 de la loi sur l'instruction primaire, à toutes les administrations communales de leurs cantons respectifs, leur avis sur le mode d'organisation des écoles pour le prochain exercice, celles-ci verront ce qu'il y a à réformer dans chaque école, afin de rendre l'enseignement plus conforme à l'intérêt de la jeunesse, et de mettre leur travail organique en harmonie avec les dispositions de la loi.

2° Il faut avoir soin de créer des écoles permanentes partout où les localités le permettent; réunir pour l'été plusieurs sections en une seule école, c'est souvent mettre les parents dans l'impossibilité d'y envoyer leurs enfants pendant la plus grande partie de la bonne saison, tandis qu'ils n'en doivent pas moins payer les rétributions scolaires.

Arrive-t-il, au contraire, que, pour profiter de cette dépense, ils bravent les difficultés qu'ils rencontrent, alors l'école permanente s'encombre tellement que les élèves ne peuvent pas y faire de progrès. Dans l'un et l'autre cas, les frais restent les mêmes et on a le désagrément d'en voir tomber une partie en pure perte.

Lorsque la situation des localités exige la réu-

(455)

mehrer Sectionen in eine einzige Schule erfordert, so haben die Gemeinde-Behörden besonders darüber zu wachen, daß die Schüler der Sectionen, welche zu einer und derselben Kirche gehören, vorzugsweise vereinigt werden, weil hierdurch die Art. 51 und 52 des Gesetzes mit besserem Erfolg und größerer Beichtigkeit zur Ausführung kommen können.

3. Nach Vorschrift des Art. 34 des Gesetzes werden die Lehrer durch die Gemeinde-Verwaltungen, auf ein vorhergegangenes Gutachten des Schul-Inspectors und vorbehaltlich der Genehmigung des Regierungs-Collegiums, ernannt.

Diese Ernennungen müssen immer den Gegenstand einer besondern Berathschlagung ausmachen, wovon eine Ausfertigung, nach der Genehmigung, den Lehrern behändigt wird, um ihnen als Ernennungsurkunde zu dienen.

Die Gemeinde-Verwaltungen können aber nur Personen ernennen, welche zugelassen sind, den Lehrfach auszuüben. Lassen sie Lehrer zu, welche die durch das Gesetz geforderten Eigenschaften nicht in sich vereinigen, so haben sie sich zu gewärtigen, den Unterricht stocken zu sehen; denn die Schul-Inspectoren, welchen obliegt, über die Beobachtung des Gesetzes über den Primär-Unterricht zu wachen, müssen nothwendiger Weise die Anwendung der durch den Art. 4 des Gesetzes gegen jede Person, welche sich ungesetlich mit dem Primär-Unterrichte befaßt, verhängten Strafe veranlassen und unverzüglich deren Schule schließen lassen.

Der für die Ernennung der Lehrer bezeichnete Gang muß ebenfalls beobachtet werden, wenn die Gemeinden das Bedürfnis fühlen, dieselben zu entlassen; das heißt, sie können dies erst thun, nachdem sie den Schul-Inspector vernommen haben und die zu diesem Ende genommene Berathschlagung von dem Regierungs-Collegium, auf das Gutachten des Districts-Commissärs, genehmigt worden ist.

nion de plusieurs sections en une seule école, les autorités locales doivent particulièrement veiller à ce que les élèves des sections ressortissant à une même église soient réunis par préférence, parce que par là les articles 51 et 52 de la loi peuvent recevoir leur exécution avec plus de succès et de facilité.

3° Aux termes de l'art. 34 de la loi, les instituteurs sont nommés par les administrations communales, sur l'avis préalable de l'inspecteur d'écoles et sauf l'approbation du Conseil de Gouvernement.

Ces nominations doivent toujours faire l'objet d'une délibération séparée, dont une expédition est remise aux titulaires, après l'approbation, pour leur servir de commission.

Mais les administrations communales ne peuvent nommer que des personnes admises à exercer l'état d'instituteur. En admettant des instituteurs qui ne réunissent pas les qualités requises par la loi, elles s'exposent à voir l'enseignement entravé; car les inspecteurs d'écoles, chargés de veiller à l'observation de la loi sur l'instruction primaire, doivent nécessairement provoquer l'application de la peine statuée par l'art. 4 de la loi, contre toute personne qui se livre illégalement à l'enseignement primaire et faire immédiatement fermer son école.

La marche tracée pour la nomination des instituteurs, doit également être observée lorsque les communes éprouvent le besoin de les congédier; c'est-à-dire, qu'elles ne peuvent le faire qu'après avoir entendu l'inspecteur d'écoles, et que la délibération prise à cet égard, a été approuvée par le Conseil de gouvernement, sur l'avis du commissaire de district.

Nr. 43.

Wir glauben die Aufmerksamkeit der Gemeinde-Behörden besonders auf die Ausländer lenken zu müssen, welche beständige Versuche machen, um als Lehrer in dem Großherzogthume ernannt zu werden; der Königliche Beschluß vom 8ten August 1822 (Memorial desselben Jahres, 2tes Semester, Seite 204), verbietet, dieselben zum Ertheilen des Unterrichts in einer Primär-Schule, ohne ausdrückliche Ermächtigung des Landesherrn, zuzulassen. Diese Ermächtigung zieht, wenn sie ertheilt ist, zum Vortheil der Personen, welche sie zum Gegenstand hat, das Recht nach sich, ihren Wohnungsort in dem Großherzogthum zu gründen, und legt demnach den Gemeinden, welche sie annehmen, alle Verpflichtungen auf, welche aus dem Gesetze über das Hülfss-Domizil vom 4. Juli 1843 (Verordnungs- und Verwaltungsblatt desselben Jahres, Seite 469) entspringen.

4. Was die Gehalte der Lehrer und Unterlehrer betrifft, so will der Art. 22 des Gesetzes, daß jeder Lehrer monatlich wenigstens 25 Cents von jedem schulpflichtigen Kinde erhalte.

Da nach Vorschrift des Art. 13 des Gesetzes der Primär-Unterricht ununterbrochen unterhalten werden soll, so folgt hieraus, daß die obige Gebühr für die zwölf Monate des Jahres berechnet werden muß.

Das Minimum des Gehaltes eines Lehrers einer permanenten Schule muß 150 Gulden, und der eines Unterlehrers 120 Gulden betragen.

Wenn das Einkommen einer Schule obiges Minimum überschreitet, so wird dasselbe unter den Lehrer und Unterlehrer vertheilt, so, daß letzterer ein Drittel und ersterer zwei Drittel erhält, ohne daß die Gemeinde verpflichtet ist, das Minimum von 150 Gulden für den Lehrer und das von 120 Gulden für den Unterlehrer hinzuzufügen. Nur in dem Falle, wo das Einkommen einer Schule diese beiden Summen nicht hervorbringt, muß die Gemeindeverwal-

Nous croyons devoir appeler particulièrement l'attention des autorités communales sur les étrangers qui font de fréquentes démarches pour être nommés instituteurs dans le Grand-Duché; l'arrêté royal du 8 août 1822 (mémorial de la même année 2^e semestre, page 204), défend de les admettre pour enseigner dans une école primaire, sans l'autorisation expresse du Souverain. Cette autorisation, si elle est accordée, entraîne en faveur des personnes qui en sont l'objet, le droit d'établir leur domicile dans le Grand-Duché, et impose par conséquent aux communes qui les recevraient, toutes les obligations découlant de la loi sur le domicile de secours, du 4 juillet 1843, Mém. lég. et admin. de ladite année, page 469.

4^o Quant aux traitemens des instituteurs et des sous-maitres, l'art. 22 de la loi veut que chaque instituteur reçoive au moins 25 cents par mois pour chaque enfant susceptible de fréquenter l'école.

L'instruction primaire devant être entretenue sans interruption, aux termes de l'art. 13 de la loi, il s'en suit que la rétribution ci-dessus doit être calculée pour les douze mois de l'année.

Le minimum du traitement d'un instituteur d'une école permanente doit être de 150 fls., et celui d'un sous-maitre de 120 fl.

Lorsque les revenus d'une école dépassent le minimum ci-dessus, ils sont partagés entre l'instituteur et le sous-maitre, à raison d'un tiers pour celui-ci, et de deux tiers pour celui-là, sans que la commune soit obligée d'y ajouter le minimum de 150 florins pour le maître, et celui de 120 fls. pour le sous-maitre. Ce n'est que dans le cas où les revenus d'une école ne produisent pas ces deux sommes, que l'ad-

(457)

tung auf die Mittel bedacht sein, dasselbe zu ergänzen.

Doch steht es den Gemeindeverwaltungen frei, höhere Gehalte als das Minimum zu bewilligen, wenn die Local-Mittel dies gestatten.

Es genügt aber nicht den Lehrern angemessene Gehalte zu bewilligen; man muß auch ihnen die Zahlung derselben sichern, und dies ist eine Pflicht, die hauptsächlich dem Collegium der Bürgermeister und Schöffen obliegt. Dieses Collegium hat sorgfältig über die Beitreibung der zu diesem Zwecke nötigen Fonds zu wachen, die Zahlungsanweisungen beim Ablauf eines jeden Monats oder eines jeden Vierteljahres, je nach den in dieser Beziehung getroffenen Festsetzungen, auszustellen. Es muß vorzüglich die Zahlung der Schulgelber veranlassen, welche durch die Eltern, die Kinder unter 6 Jahren oder über 12 Jahre zur Schule schicken, verschuldet werden, und überhaupt dafür sorgen, daß jeder Lehrer regelmäßig alles das erhält, was ihm geschuldet wird.

5. Die Gemeindebehörden, welche zeitliche Schulen für Sectionen einrichten müssen, welche von den permanenten Schulen, zu denen sie gehören, entfernt sind, haben die Dauer derselben wenigstens für die ganze Winterzeit festzusetzen, damit die Kinder von dem Schlusse der zeitlichen Schule an ohne Unterbrechung die Sommerschule in der Haupt-Section besuchen können. Die Winterschulen müssen also immer sechs Monate währen, es sei denn, daß die Ortschaften nahe beisammen gelegen und die Verbindungswege gangbar sind. Im Allgemeinen ist es angemessen, daß die zeitlichen Schulen vom 1ten Montag des Monats October bis zum Donnerstag der Charwoche dauern.

6. Damit alle an einer permanenten Schule beteiligten Sectionen in dem Verhältniß der Zahl der schulpflichtigen Kinder dazu beitragen, werden die Gemeindebehörden wohl thun, zuerst den Gehalt des Lehrers für das Winter-Halb-

ministration communale doit aviser aux moyens de les compléter.

Il reste toutefois libre aux administrations communales d'allouer des traitements plus élevés que le minimum, si les ressources locales le permettent.

Mais il ne suffit pas d'accorder des traitements convenables aux instituteurs, il faut encore leur en assurer le paiement, et c'est là un devoir qui incombe particulièrement au collège des bourgmestre et échevins. Ce collège doit veiller attentivement au recouvrement des fonds nécessaires à cet effet, délivrer les mandats de paiement à l'expiration de chaque mois ou de chaque trimestre, suivant les stipulations arrêtées à cet égard. Il doit surtout faire payer les rétributions dues par les parents qui envoient à l'école des enfants au-dessous de 6 ans ou au-dessus de 12 ans, et avoir soin en général, que chaque instituteur reçoive régulièrement tout ce qui lui est dû.

5° Les autorités communales qui doivent établir des écoles temporaires pour des sections éloignées des écoles permanentes auxquelles elles ressortissent, en devront fixer la durée, au moins pour toute la saison d'hiver, afin que les enfants puissent, dès la clôture de l'école temporaire, suivre sans interruption l'école d'été dans la section principale, de sorte que les écoles d'hiver devront toujours durer six mois, à moins que les localités soient très-rapprochées les unes des autres et les chemins de communication faciles. En général, il convient que les écoles temporaires durent depuis le 1^{er} lundi d'octobre jusqu'au jeudi de la semaine sainte.

6° Afin que toutes les sections intéressées à une école permanente y contribuent dans la proportion du nombre d'élèves susceptibles de la fréquenter, les autorités locales feront bien de fixer d'abord le traitement à l'instituteur pour le semestre d'hiver,

Nr. 43.

jahr nach den Kindern festzustellen, welche im Falle sind, die Schule während dieser Jahreszeit besuchen zu müssen, und sodann für das Sommerhalbjahr, unter zu Grundelegung der Zahl derselben Schüler sämtlicher Sectionen, welche den Schulbezirk während des Sommers bilden.

7. Die Ausgaben, welche der Elementar-Unterricht den Gemeinden und den Eltern verursacht, würden der Jugend nicht zum Nutzen gereichen, wenn die Locale, in welchen sie den Unterricht erhalten sollen, weder sichtlich unterhalten, noch gehörig möblirt wären.

Auch aus diesem Grunde verpflichtet das Gesetz die Gemeindeverwaltungen jährlich die nöthigen Summen zu Neubauten, zu großen und kleinen Ausbesserungen und zum Ankauf von Mobilien zu bewilligen.

Da mehre Schul-Inspectoren über den schlechten Zustand einiger Schulsäle Klage geführt haben, so werden die Gemeindeverwaltungen auf diesen Gegenstand besonders aufmerksam gemacht und aufgefordert, die erforderlichen Summen zur Instandsetzung ihrer Schulhäuser zu votiren. Auch müssen alle Säle wenigstens einmal im Jahr ausgeweißt werden, und können die Mobilien gleichzeitig ausgebessert werden, damit deren Verfall vorgebeugt und so die Gemeindegüter geschont werden.

8. Um den dürftigen Eltern jeden Vorwand, ihre Kinder an dem Primär-Unterricht nicht Theil nehmen zu lassen, zu benehmen, gebietet das Gesetz, daß die Gemeinde ihnen die Bücher und sonstigen Materialien, deren sie nöthig haben können, beschaffe. Da indessen diese Beschaffungen in den zahlreichen Schulen beträchtlich werden können, so sollen die Gemeindeverwaltungen die nöthigen Maßregeln treffen, damit die den Dürftigen gelieferten Bücher nie Eigentum derselben werden, wohl aber der Schule verbleiben, damit mehre Schüler sich des einen und desselben Werkes nach und nach be-

à raison des enfants qui sont dans le cas de devoir fréquenter l'école pendant cette saison, et ensuite, pour le semestre d'été, en prenant pour base le nombre des mêmes élèves de toutes les sections, formant le ressort scolaire pendant l'été.

7° Les dépenses que l'instruction élémentaire occasionne aux communes et aux parents, ne tourneraient pas au profit de la jeunesse, si les locaux, dans lesquels ils doivent recevoir l'enseignement, n'étaient ni convenablement entretenus, ni bien meublés.

Aussi est-ce par cette raison que la loi oblige les administrations comunales d'allouer annuellement les sommes nécessaires pour constructions nouvelles, pour grosses et menues réparations et pour achat de mobilier.

Plusieurs inspecteurs d'écoles s'étant plaints du mauvais état de quelques salles d'écoles, les administrations communales sont spécialement rendues attentives à cet objet, et invitées à voter les sommes nécessaires pour la restauration de leurs maisons d'écoles. Toutes les salles devront aussi être blanchies au moins une fois par an, et le mobilier pourra être réparé en même temps, afin d'en prévenir la dégradation et de ménager ainsi les ressources communales.

8° Pour ôter aux parents indigents tout prétexte de ne pas faire participer leurs enfants à l'enseignement primaire, la loi exige que la commune leur fournisse les livres et autres matériaux dont ils peuvent avoir besoin. Mais ces fournitures pouvant devenir importantes dans les écoles nombreuses, les administrations communales devront prendre les mesures nécessaires, pour que les livres fournis aux indigents ne deviennent jamais leur propriété, mais qu'ils restent à l'école, afin que plusieurs élèves puissent se servir successivement des mêmes ouvrages, pour

(559)

bienen können, um dadurch die Kosten, welche diese Bestimmung den Gemeinden verursacht, zu verringern.

Bevor die Art der Bücher und der Materialien, mit welchen die zahlfähigen Kinder sowohl als die Dürftigen versehen sein müssen, bezeichnet wird, soll das Collegium der Bürgermeister und Schöffen sich mit dem Lehrer und mit dem Schul-Inspektor benehmen.

9. Da die Distrikts-Kommissäre ihr begründetes Gutachten über den Plan der Schuleinrichtung jeder Gemeinde vor dem 25. September d. J., Zeitpunkt, bis zu welchem die Berathschlagungen der Räte sämtlicher Gemeinden des Großherzogthums uns eingesandt sein müssen, zu geben haben, so werden die Gemeindeverwaltungen aufgefordert, alle mögliche Beschleunigung in die Ausführung dieser wichtigen Arbeit zu setzen, damit die Lehrer keinen Verzug wegen Zahlung ihrer Gehalte zu leiden haben, und damit alle auf den Primär-Unterricht bezüglichen Ausgaben in das Budget von 1845 eingetragen werden können.

Das Regierungs-Collegium,
de la Fontaine, Präsident.
Jurion, General-Sekretär.

diminuer par là les frais que cette disposition occasionne aux communes.

Avant de désigner l'espèce de livres et de matériaux dont les enfants solvables aussi bien que les indigents devront être munis, le collège des bourgmestre et échevins se concertera avec l'instituteur et avec l'inspecteur d'écoles.

9^e Les commissaires de district devant donner leur avis motivé sur le plan d'organisation scolaire de chaque commune, avant le 25 septembre prochain, époque à laquelle les délibérations des conseils de toutes les communes du Grand-Duché nous devront être transmises, les autorités communales sont invitées à mettre toute la célérité possible dans l'exécution de ce travail important, afin que les instituteurs n'éprouvent aucun retard pour le paiement de leurs traitements, et que toutes les dépenses relatives à l'instruction primaire puissent être portées au budget de 1845.

Le Conseil de Gouvernement,
DE LA FONTAINE, Président.
JURION, Secrétaire-général.